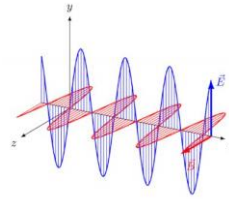


Bioresonanztherapie



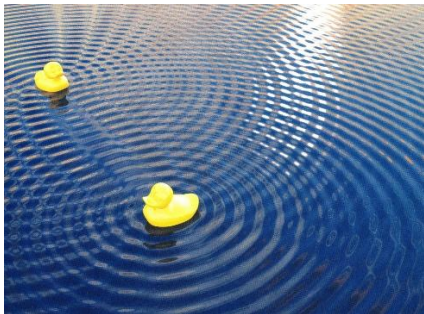
Allgemeines

Bei der Bioresonanz handelt es sich um eine physikalische Therapie, bei der körpereigene Schwingungen zur Therapie eingesetzt werden. In besonderen Fällen kommen Schwingungen von körperfremden Stoffen (z.B. Pollen bei Allergie, Medikamente) zum Einsatz. Mit Bioresonanz behandeln wir vorwiegend chronische Krankheiten, bei denen "normale" Behandlungen keinen oder nur geringen Erfolg bringen oder bei denen keine andere zufriedenstellende Behandlungsmethode existiert.

Schwingungen

Die Schwingungen, von denen hier die Rede ist, sind sehr schwach und in tiefen Frequenzbereichen angesiedelt. Jedes Lebewesen hat ein spezifisches Schwingungsmuster, das sich aus dem Schwingungsmuster der einzelnen Zellen und Organe zusammensetzt. Diese elektromagnetischen Wellen stellen eine Kommunikationsform innerhalb des Organismus dar, welche als Regelkreise beschrieben werden. Diese Schwingungen, die letztlich *Information* sind, können energetisch nachgewiesen werden. Krankheit bedeutet eine Abweichung vom harmonischen Schwingungsmuster.

Durch Elektroden und Kabel kann das Schwingungsmuster vom Körper abgeleitet, im Bioresonanzgerät verarbeitet (verstärken/abschwächen, invertieren und filtern) und wieder an den Körper zurückgeleitet werden. Es können harmonische und / oder dysharmonische (krankmachende) Schwingungen oder einzelne Frequenzen herausgefiltert werden. Die Therapien sind im Bioresonanzgerät als Programme eingespeichert oder können individuell zusammengestellt werden.



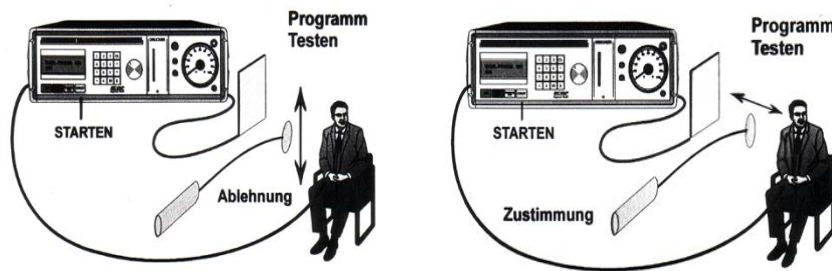
Auch Wellen sind Schwingungen, es entstehen spezifische Schwingungsmuster.

Diagnostik

Eine ganzheitliche Methode wie die Bioresonanz erfordert auch eine ganzheitliche Diagnostik. Sie beruht auf energetischen Testungen. Es gibt dabei verschiedene Testmöglichkeiten: Kinesiologie, Biotensor, Elektroakupunktur nach Voll (EAV) oder Pulsföhlung (RAC). In der Veterinärmedizin hat sich der Biotensor durchgesetzt.

Beim Biotensor handelt es sich um eine Einhandrute, welche auf elektromagnetische Wellen reagiert. Sie "antwortet" mit Schwingungsausschlägen nach vertikal oder horizontal. Es werden immer zwei Schwingungsmuster verglichen. Gehen diese in Resonanz, ist das eine positive Antwort, entsprechend wird das Pendel ausschlagen. Resonanz bedeutet, dass die getestete Schwingung bzw. Welle eines zB.

Medikaments oder Allergens oder ein Therapieprogramm die gleiche Frequenz (oder ein Vielfaches davon) wie das Schwingungsmuster des Patienten.



Bioresonanzgeräte haben jeweils einen Eingang und einen Ausgang, dazwischen findet die Modulierung der Schwingungen statt – genauso wie bei einer Radiostation. Der Patient ist hier im Eingang, seine Schwingung wird durch das zu testende Therapieprogramm modifiziert und 10-fach verstärkt auf die Messingplatte übertragen. Diese Therapieschwingung testet man so gegenüber dem Patienten. Auf diese Weise lassen sich auch Medikamente, Allergene und Toxine testen, sie kommen dann statt dem Patienten in den Eingang.

Magnetfeld

Seit gut 20 Jahren verstärkt man das Signal des Bioresonanzgeräts mit einem Magnetfeld. Alle heutigen Geräte haben dieses Magnetfeld integriert. Wir benutzen ein zweites Bioresonanzgerät dafür, die Therapieschwingungen gelangen über den Ausgang des Geräts 1 in den Eingang von Gerät 2 und werden dort auf das Magnetfeld aufmoduliert. Auch dieses Magnetfeld kann unterschiedlich eingestellt werden.

Gute Resultate erzielen wir bei Allergien, Unverträglichkeiten, Belastungen, Tumornachsorge, dem Sommerekzem und der allergisch bedingten COPD beim Pferd. Wir konnten aber auch schon die Mondblindheit eines Pferdes und andere chronische Krankheiten erfolgreich behandeln.